

# Wahl der Deutschen Weinkönigin

2023



Willkommen  
in besten Lagen.  
deutschevine.de





MERLE KURTH  
\*21. FEBRUAR 2000

WOHNORT:  
BACHEM / BAD NEUENAHR-AHRWEILER

AUSBILDUNG/BERUF:  
B.SC. INTERNATIONALE WEINWIRTSCHAFT  
(HS GEISENHEIM UNIVERSITY) /  
JUNIOR ONLINE & CONTENT-MANAGERIN  
BEI DER SCHLUMBERGER VERTRIEBS-  
GESELLSCHAFT, MECKENHEIM/RHEIN

---

Merle Kurth ist durch ihre Familie seit ihrer Kindheit eng mit dem Thema Wein verbunden. Ihre Leidenschaft für den Wein entdeckte sie jedoch erst, als sie regelmäßig in der Vinothek der Winzergenossenschaft Mayschoss-Altenahr aushalf. „In dieser Zeit ist mir aufgegangen, dass mir das Thema Wein richtig Spaß macht“, erzählt die 23-Jährige, für die Wein heute „purer Genuss und Leidenschaft“ ist. Nach dem im Sommer abgeschlossenen Studium der Internationalen Weinwirtschaft in Geisenheim möchte sie diese Leidenschaft zum Beruf machen. Bereits jetzt arbeitet sie als Junior Online & Content-Managerin im B2B-Bereich bei der Schlumberger Vertriebsgesellschaft in Meckenheim. Seit Mai 2023 ist die aufgeschlossene junge Frau aus Bachem als Gebietsweinprinzessin für das Ahrtal unterwegs. Es liegt ihr am Herzen, ihre Liebe zum Wein möglichst vielen Menschen mit auf den Weg zu geben und sie für die Attraktivität des Ahrtals als Tourismusregion zu begeistern. Das wird auch am Thema ihrer Bachelorarbeit deutlich, die sich mit der Neuausrichtung des Weintourismus an der Ahr nach der Flut befasste.

Die Ahrtalerin mag Frühburgunder, der „mit seiner fruchtigen, weichen Eleganz ein echter Allrounder sein kann“ und den sie gern zu einem zarten Eifeler Rehrücken empfiehlt. Ihre Freunde schätzen sie für ihre empathische, offene Art und ihre Loyalität. Merle singt, liest und kocht gern. Um ihre Musikfavoriten zu hören, legt sie mit Begeisterung Schallplatten auf: Die Foo Fighters oder Imagine Dragons gehören ebenso dazu wie die Beatles oder Rolling Stones. Sie liebt Bob Dylan, der für sie einer der besten Songwriter ist und würde den bekennenden Whiskeyliebhaber gern vom Wein überzeugen.

Wenn sich Merle Kurth jetzt auf den Weg macht, um die nächste Deutsche Wein-Queen zu werden, erhofft sie sich, in diesem Amt als Markenbotschafterin ihr Weinwissen weitergeben zu können und auch die Menschen außerhalb der Anbaugebiete mit ihrer Begeisterung für die hochwertigen heimischen Weine anzustecken. Als bedeutendes und zukunftsweisendes Thema für die deutsche Weinwelt sieht sie den nachhaltigen, umweltbewussten Weinbau. „Sehr wichtig ist dabei die Forschung, damit wir pilzwiderstandsfähige Rebsorten mit noch besseren Geschmacksprofilen erhalten, um auch die letzten Zweifler zu überzeugen“, betont die Kandidatin.



JESSICA HIMMELSBACH

\*29. MÄRZ 1995

WOHNORT:

HEITERSHEIM

AUSBILDUNG/BERUF:

WINZERIN IM WEINGUT JULIUS ZOTZ,  
HEITERSHEIM

---

„Auch wenn ich als kleines Kind in Opas Reben mithelfen durfte, bin ich nicht mit dem Weinbau aufgewachsen“, erzählt Jessica Himmelsbach. Erst weit nach dem Abitur habe sie im Alter von 21 Jahren durch die Arbeit bei der Weinlese zum Weinbau zurückgefunden. Doch von da an gab es kein langes Überlegen: Sie entschied sich für den Beruf der Winzerin. Hier war es ihr von Beginn an wichtig, sich auch über den Beruf hinaus für die Branche zu engagieren. Dabei es ist Jessica enorm wichtig, die Zukunft in die Hand zu nehmen und aktiv mitzugestalten. Sie engagiert sich im Bund Badischer Landjugend sowohl im Arbeitskreis Weinbau als auch im Landesvorstand. Dafür müssen einige ihrer Hobbies hintenanstehen – in früheren Jahren spielte die vielseitige Heitersheimerin, die sich als sehr musikalisch beschreibt, sowohl Querflöte als auch Oboe und ist zudem eine begeisterte Standard- und Latein-Tänzerin.

Als Gebietsweinkönigin war es ihr ein Anliegen, den Menschen zu vermitteln, wie viel Arbeit und Herzblut in einer Flasche Wein stecken. Ebenso wichtig sind ihr Themen wie der bewusste Konsum von Alkohol oder Nachhaltigkeit im Weinbau: „Der Anbau von pilzwiderstandsfähigen Rebsorten ist hoffentlich nicht nur ein kurzlebiger Trend, sondern eine zukunftsweisende Veränderung“, wünscht sich die Fachfrau. Es erfüllt sie mit Stolz, dass sie in der Branche angekommen ist und sich ihr Fachwissen mit Eigeninitiative und großem Interesse angeeignet hat. Jessicas Großvater ist eines ihrer großen Vorbilder. Sie schätzt ihn für seine Zielstrebigkeit, seine Resilienz, seinen Fleiß und seine Herzlichkeit.

Dank diverser Auslandsaufenthalte spricht die 28-Jährige sehr gut Englisch und sicheres Niederländisch. Egal ob beim Anbau von eigenem Obst und Gemüse im eigenen Garten, beim Wandern, Fahrrad oder Inliner fahren: An freien Tagen heißt es für sie „raus in die Natur“. Dabei darf es in Zukunft ruhig etwas mehr Nervenkitzel geben – ein Gleitschirmflug, Bungee-Jumping oder eine anspruchsvolle, mehrtägige Wanderung in den Bergen wären genau das Richtige für die ambitionierte junge Frau.

Sollte sie die Wahl der 75. Deutschen Weinkönigin für sich entscheiden, möchte sich Jessica Himmelsbach für eine größere Wertschätzung und Wertschöpfung für die heimischen Winzerinnen und Winzer einsetzen. Dabei gelte es, nicht nur im Ausland sondern auch „vor der Haustür“ das Bewusstsein für unser Kulturgut Wein zu schärfen. Im Amt der Deutschen Weinkönigin liegt für sie eine immense Strahlkraft, welche unendlich viele Möglichkeiten bietet, aber auch viel Verantwortung mit sich bringt. Genau das macht für sie den Reiz des Amtes aus.

# Franken

---

EVA BROCKMANN

\*27. JANUAR 1999

WOHNORT:

HAIBACH /

LANDKREIS ASCHAFFENBURG

AUSBILDUNG/BERUF:

WINZERIN /

B.SC. WEINBAU UND OENOLOGIE,

HS GEISENHEIM UNIVERSITY

---



„Wein ist für mich Genuss, Kulturgut, Regionalität und Lebensgefühl“, sagt Eva Brockmann. Ihre Begeisterung für Wein und alle mit dem Weinbau verbundenen Arbeiten entdeckte sie als 16-Jährige während eines Praktikums im Weingut Giegerich in Großwallstadt. Seitdem ist das Thema Wein aus dem Leben der Oenologin nicht mehr wegzudenken. Auch die beruflichen Weichen waren sehr schnell gestellt. Nach ihrer Winzerinnenausbildung in Sulzfeld begann Eva Brockmann direkt mit dem Bachelor-Studium Weinbau und Oenologie in Geisenheim. Dass sie ihr Studium neben ihrem Amt als fränkische Gebietsweinkönigin mit etwa 350 Terminen im Jahr bereits im Juli 2023 erfolgreich abschließen konnte, erfüllt sie mit ganz besonderem Stolz. Als Vertreterin der fränkischen Winzerinnen und Winzer liegen ihr der Erhalt und die Förderung der Kulturlandschaft ihrer Heimatregion besonders am Herzen. Ebenso setzt sich die kommunikationsstarke junge Frau für neue Themen, wie die qualitative Weiterentwicklung alkoholfreier Weine, ein – ein wichtiger Trend für die Branche, wie sie findet. Der absolute Lieblingswein der 24-Jährigen ist ein Silvaner „Alte Reben“ aus ihrem Lehrbetrieb. Vielleicht hätte sie genau diesen Wein für ein Treffen mit Marc-Uwe Kling im Gepäck, den sie für seinen humorvollen Blick auf die Gesellschaft und den Zeitgeist schätzt. Ihre Freunde schätzen sie für ihre Zuverlässigkeit, den Humor und dass sie immer ein offenes Ohr für sie hat.

„Es ist nicht gut, wenn wir unseren Träumen nachhängen und vergessen zu leben“: Diesen Rat von J. K. Rowling versucht Eva Brockmann in ihrem Leben zu beherzigen. Sie kann sich für Bergwanderungen in luftigen Höhen ebenso wie für Yoga und Reiseziele in Skandinavien begeistern – nur Oslo fehlt der fließend Englisch sprechenden Fränkin noch auf der Liste der besuchten skandinavischen Hauptstädte. Sie mag Bücher von Autoren wie Benedict Wells „Vom Ende der Einsamkeit“ und Filme wie „Charade“ mit Audrey Hepburn. Wenn sie einen Wunsch frei hätte, würde sie gern das Restaurant „Le Bernardin“ in New York City besuchen und die Weine von dem Sommelier-Weltmeister Aldo Sohm empfohlen bekommen.

Doch zunächst ist es ihr großes Ziel, neue Deutsche Weinkönigin zu werden: „Die Sichtbarkeit und den Stellenwert des Deutschen Weines in der Welt weiter zu steigern ist für mich eine der schönsten Aufgaben und zugleich auch die wichtigste, die mit diesem Amt einhergeht“, betont die Fachfrau. Dabei möchte sie die Vielfalt und die Besonderheiten der 13 deutschen Anbaugebiete klar herausstellen und so verkörpern, dass sich jedes einzelne Gebieten bestens von ihr repräsentiert fühlt.



VERENA SCHWAGER

\*30.DEZEMBER 1994

WOHNORT:

ERPEL

AUSBILDUNG/BERUF:

M.SC. WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE,  
B.SC. VERSICHERUNGSWESEN /  
PROJEKTMANAGERIN IN IT-BRANCHE

---



In Sachen Wein sieht sich Verena Schwager als passionierte Quereinsteigerin, die ihre Liebe zum Wein zum Hobby machte. Zum ersten Mal kam sie mit dem Thema Wein in Berührung, als sie mit 15 Jahren aus ihrer Heimatverbundenheit heraus zur Weinhoheit in ihrem Heimatort Erpel am Rhein gewählt wurde. Im vergangenen Jahr konnte sie zur Wahl der Mittelrhein-Weinkönigin ihr fundiertes Weinfachwissen unter Beweis stellen, was sie als fachfremde Kandidatin mit besonderem Stolz erfüllte. Als Gebietsweinkönigin liegt ihr das Untere Mittelrheintal besonders am Herzen. Ein Gebiet, das neben dem großen Welterbe Oberes Mittelrheintal oft unterginge – unbegründet, wie Verena Schwager weiß: „Auch dort gibt es hervorragende Weine und eine faszinierende Landschaft.“

„Die größte Macht hat das richtige Wort zur richtigen Zeit“, sagt die 28-Jährige, die von ihren Freunden als kommunikationsstark und empathisch beschrieben wird. Mit diesen Stärken gelinge es ihr meist recht schnell, eine Situation richtig einzuschätzen und die richtigen Worte zu finden. Als völlig fachfremde Mitarbeiterin fing sie 2022 bei einem IT-Dienstleister als Projektmanagerin an und freut sich heute über die Anerkennung, die sie sowohl von der Belegschaft als auch von Kundenseite erfährt. In ihrer Freizeit bleibt sie dem Wein trotzdem treu und arbeitet nebenberuflich auf einem Weingut: „Wein soll auch längerfristig in meinem Berufsleben eine Rolle spielen“, betont Verena Schwager.

Außer für den Wein brennt sie für den rheinischen Karneval, wo sie selbst viele Jahre als Gardetänzerin unterwegs war und heute die Kindergarde trainiert. Wichtiger Ankerpunkt in ihrem Leben sind ihre Familie und Freunde, mit denen sie gern Zeit verbringt. Wenn es um Urlaubsreisen geht, stehen die griechischen Inseln in der Ägäis ganz oben auf ihrer Reisewunschliste. Dort ließe sich vielleicht auch ihr großer Wunsch erfüllen, einmal mit Delphinen zu schwimmen.

Doch zunächst möchte die ambitionierte junge Frau die Wahl zur nächsten Deutschen Weinkönigin für sich entscheiden. Besonders reizvoll an diesem Amt sind für sie die Begegnungen mit unterschiedlichen Vertretern aus der Weinbranche sowie mit vielen Endverbrauchern, um sich auszutauschen und gemeinsam Ideen weiterzuentwickeln. „Ich möchte als Deutsche Weinhoheit zeigen, dass man auch ohne professionellen Weinhintergrund ein solches Amt ausüben kann, denn eine große Leidenschaft und Begeisterung für den Wein sind ebenso wichtig wie qualifiziertes Weinwissen“, betont Verena Schwager.

SARAH RÖHL

\*23. NOVEMBER 1999

WOHNORT:

KRÖV

AUSBILDUNG/BERUF:

STUDIUM DER MUSIK (M.ED.)

HOCHSCHULE FÜR MUSIK IN MAINZ /

DIGITALES MARKETING IM

WEINGUT EVA VOLLMER, MAINZ-EBERSHEIM

---



Musik und Wein sind die beiden großen Leidenschaften, die das Leben der Musikstudentin Sarah Röhl bestimmen. Im Weinort Kröv an der Mittelmosel in unmittelbarer Nachbarschaft zum Weingut ihres Onkels und zu den Familienbetrieben ihrer Freunde aufgewachsen, entwickelte sie schon sehr früh eine besondere Nähe zum Thema Wein. Ihre Freude an diesem Kulturgut und die Motivation, ihren „Wein-Horizont“ über das Anbaugebiet Mosel hinaus zu erweitern, ermutigte sie, sich auf den Weg von der Orts- zur Gebietsweinkönigin zu machen. Gern erinnert sie sich an die Auslandsreisen, die sie in diesem Amt nach Korea und Polen führten. Dabei konnte sie sich viel Wissen über den Weinexport und die internationale Vermarktung aneignen. In ihrem Nebenjob im Weingut Eva Vollmer beschäftigen sie vor allem die Chancen der Zukunftswine und die Herausforderungen der Weinbranche in Zeiten des Klimawandels.

Ein großer Wunsch von Sarah Röhl ist es, einmal eine musikalische Weinprobe zu organisieren, bei der jedes Musikstück und jeder Wein perfekt aufeinander abgestimmt sind. Mit ihrer Liebe zu Wein und Musik fühlt sie sich auch mit der Sängerin Pink verbunden, mit der sie gern einmal ein Glas Wein trinken oder zusammen singen würde. Ihr Einsatz für Gleichberechtigung und Menschenrechte inspiriert die Moselanerin.

Ihre Freunde beschreiben die Kröverin, die neben der Musik in all ihren Facetten auch den Ausgleich im Sport mag, als enthusiastisch, tolerant und humorvoll. „Nutze den Tag“ – nach diesem Motto lebt und arbeitet die 23-Jährige, deren große Stärke es ist, mit Überzeugungskraft und einem offenen, unvoreingenommenen Blick verschiedene Menschen zusammenzubringen. Eine Eigenschaft, mit der sie auch mit großem Erfolg ein Orchester und einen Seniorenchor leitet.

„Mittelfristig hoffe ich, meine zwei großen Leidenschaften beruflich kombinieren zu können“, sagt die ambitionierte junge Frau. Zunächst richtet sie aber ihren Blick auf die Wahl der Deutschen Weinkönigin. Für sie steckt im Amt der modernen Weinbotschafterinnen noch viel Potenzial im In- und Ausland. Als Deutsche Weinhoheit möchte sie kommunizieren, wie innovativ die Weinbranche mit neuen Herausforderungen, aber auch mit neuen Möglichkeiten umgeht. Zugleich ist es ihr ein großes Anliegen, das Kulturgut Wein zu stärken: „Ich möchte zeigen, wie gut sich Wein mit anderen Branchen wie der Musik, der Architektur, mit Speisen aber auch mit Kunst verbinden lässt und so zu einem komplexen Genusserlebnis werden kann.“



CHRISTINA SCHWARZ

\*04. NOVEMBER 1998

WOHNORT:

BRAUNWEILER

AUSBILDUNG/BERUF:

B.SC. WEINBAU UND OENOLOGIE  
AN DER HS GEISENHEIM UNIVERSITY /  
WINZERIN IM FAMILIENEIGENEN  
WEINGUT WALDHOF, BRAUNWEILER

---

„Die Liebe für den Weinbau und die Landwirtschaft wurde mir quasi in die Wiege gelegt“, erzählt Christina Schwarz. Als Kind im Weingut sei man immer dabei und lerne alles von klein auf kennen. So stand für die Winzertochter sehr früh fest, wohin sie ihr beruflicher Weg führen würde. Nach dem Abschluss ihres Bachelor-Studiengangs Weinbau und Oenologie in Geisenheim kehrte die junge Frau ins elterliche Weingut zurück, nicht zuletzt, um durch ihre Mitarbeit eigene Akzente zu setzen. Besonders stolz ist sie daher auf den ersten Wein ihrer eigenen Linie – die Weißweincuvée C.S. – den sie im Frühjahr 2022 erstmalig abgefüllt hat.

Die Oenologin ist neuen Weintrends gegenüber aufgeschlossen und sieht in diesem Zusammenhang Naturweine, Roséschorle oder Weißweine aus dem Barrique im Kommen. Auch sie selbst würde gerne mit dem Barriqueausbau experimentieren.

Am 5. November 2022 wurde Christina Schwarz zur Weinkönigin für das Anbaugebiet Nahe gewählt. Mit ihrer offenen und aufgeschlossenen Art fällt es der Mittzwanzigerin leicht, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen und ihre Weinbegeisterung und ihr umfangreiches Weinfachwissen zu teilen. Im Freundeskreis wird sie nicht nur für ihre positive Lebenseinstellung und Zuverlässigkeit geschätzt, sondern auch dafür, dass man mit ihr jederzeit ein Glas Wein trinken kann. Dabei schlägt ihr Herz besonders für den Sauvignon Blanc. In ihren Augen ist er ein Allrounder, der durch seine Facettenvielfalt zu fast allen Anlässen passt. Wenn sie sich aussuchen könnte, mit welchem Promi sie gern einen Abend verbringen würde, fiel ihre Wahl auf Helene Fischer. Sie findet großartig, dass die Künstlerin so viel erreicht hat und dabei dennoch so bodenständig und lebensfroh geblieben ist.

Wenn sie sich nicht mit Wein befasst, spielt die 24-Jährige Braunweilerin Querflöte im Musikverein oder sie geht zum Ausgleich reiten. Dass die Familie eine zentrale Rolle in ihrem Leben spielt, wird deutlich, wenn sie von ihrem Opa als dem Menschen erzählt, der sie mit am meisten geprägt und beeindruckt hat: „Aufgewachsen in einer schwierigen Zeit hat er fast aus dem Nichts so Vieles aufgebaut – dafür sind wir ihm heute noch sehr dankbar.“

Und was möchte sie erreichen, wenn sie in das Amt der höchsten Deutschen Weinhoheit gewählt würde? Es ist ihr besonders wichtig, das große Potenzial des Amts zu nutzen, um die deutschen Weine national und international weiter bekannt zu machen. „Ich möchte zeigen, wieviel Arbeit in einer Flasche Wein steckt und was unsere Anbaugebiete so einzigartig und besonders macht.“





LEA BASSLER

\*05. APRIL 2000

WOHNORT:

BAD DÜRKHEIM

AUSBILDUNG/BERUF:

KAUFFRAU FÜR BÜROMANAGEMENT;  
BAR- UND WEINPROBENMANAGEMENT  
IN DER VINOHEK PFALZBENZIN,  
BAD DÜRKHEIM

---

Noch immer erinnert sich Lea Baßler an den Geruch im Weinkeller in ihren Kindertagen, als ihrem Vater bei seiner Arbeit als Kellermeister zusah und dabei den großen Keller mit seinen hohen Tanks und Fässer bewunderte. Ihre Leidenschaft für den Wein entwickelte sich jedoch erst, als sie selbst alt genug war, das eine oder andere Glas Wein zu probieren. Mit der wachsenden Faszination für den Weinbau und die Vielfalt der Rebsorten stand für die junge Frau schnell fest, dass sie beruflich im Weinbau Fuß fassen möchte. Die Pfälzerin ist ausgebildete Bürokauffrau und arbeitete bis September im Marketing und Verkauf des Weinguts Jürgen Zimmermann in Wachenheim an der Weinstraße und wird künftig die Weinproben und den Barbetrieb in der Vinothek Pfalzbenzin managen.

Mit ihrer Kommunikationsfreude, ihrem Humor und ihrer positiven Lebenseinstellung gelingt es Lea Baßler mühelos, den Funken ihrer Leidenschaft überspringen zu lassen. „Ich brauche nicht lange, um das Eis zu brechen und mit Leuten ins Gespräch zu kommen“, beschreibt sie eine ihrer großen Stärken, die sie neben ihrem umfangreichen Weinwissen in ihrer Zeit als Ortsweinprinzessin und Gebietsweinkönigin weiter ausbauen konnte. Im Trend sieht sie charakterstarke Rosés und Weißweine, die sich durch den Ausbau im Holz vielschichtiger und kraftvoller präsentieren. Als leichte Begleiter für laue Sommerabende bevorzugt sie trocken ausgebaute fruchtige Bukett-Rebsorten wie Scheurebe oder Muskateller. Die 23-Jährige verwöhnt ihre Freunde und Familie gern mit selbst kreierte Menüs. Dabei kann man sich bei den Wein- oder auch Sektempfehlungen zu den Speisen ganz auf die Expertise der Fachfrau verlassen.

Sehr gern würde sich die Dürkheimerin einmal mit Günter Jauch austauschen, den sie nicht nur als Moderator, sondern auch für seinen Quereinstieg in die Weinbranche sehr schätzt. Als fernes Reiseziel steht Hawaii auf ihrer Wunschliste; doch zunächst möchte die lebensfrohe junge Frau erst einmal so viele Weinregionen wie möglich in Frankreich, Spanien oder Italien bereisen.

Als Deutsche Weinkönigin möchte Lea Baßler mit Engagement, Fachwissen und Lebensfreude ein Sprachrohr für den heimischen Wein sein und dabei auch mal die Herausforderungen für die Weinbranche transparent kommunizieren. Zudem ist es ihr ein großes Anliegen, zu zeigen, wieviel Arbeit in jedem einzelnen Glas Wein steckt und welche Personen dahinterstehen. Vor allem aber möchte sie auch die jüngere Generation live und über die Social Media-Kanäle ansprechen, um sie für die deutschen Weine zu begeistern.



# Rheingau

---

KATJA FÖHR

\*25. NOVEMBER 2001

WOHNORT:

HALLGARTEN

AUSBILDUNG/BERUF:

STUDENTIN LEHRAMT FRANZÖSISCH,  
DEUTSCH UND ENGLISCH

---



Interesse an Weintrauben hatte Katja Föhr bereits im Alter von drei Jahren, als sie ihre Großeltern das erste Mal zur Weinlese begleitete. Später, als sie die Weinmajestäten auf den Weinfesten erlebte, wuchs auch ihre Leidenschaft für den Wein. Für die Rheingauerin ist Wein ein Kulturgut, das Menschen auf der ganzen Welt miteinander verbindet. Daher war ihr beeindruckendes Erlebnis als Gebietsweinkönigin auch der Besuch auf der internationalen Weinfachmesse ProWein: „Ich fand es faszinierend, mit Menschen aus aller Welt über das Thema Wein zu sprechen“, erklärt die Lehramtsstudentin.

Von ihren Freunden wird sie für ihre positive Einstellung und ihre Offenheit geschätzt. Besonders mit Stolz erfüllt sie die Tatsache, dass sie sich das Thema Wein aus eigenem Antrieb, mit Willensstärke und Leidenschaft erschlossen hat. So hat sich die Quereinsteigerin das Amt der Rheingauer Weinkönigin und ihre Teilnahme an der Wahl der 75. Weinkönigin zielstrebig erarbeitet.

Die deutschen Weine noch bekannter zu machen und weltweit für das Weinland Deutschland zu begeistern, wäre ein erklärtes Ziel für Katja Föhr als Deutsche Weinkönigin. Sie brennt für die deutschen Weine und will bei internationalen Auftritten vor allem mit ihrem außerordentlichen Sprachtalent punkten: Sie studiert Französisch und Englisch und spricht darüber hinaus auch Niederländisch, Portugiesisch und Italienisch. Genau wie ihr Idol Nelson Mandela, weiß Katja Föhr, dass Sprache eine wichtige Brücke zwischen Menschen sein kann.

Internationale Weinbotschafterin zu sein ist für die junge Frau keinesfalls antiquiert: „Genauso wie sich die Zeiten geändert haben, hat sich auch das Amt der Deutschen Weinkönigin verändert. Gerade durch Social Media gewinne das Amt in ihren Augen immer mehr an Bedeutung, erreiche ein junges Publikum und gehe mit der Zeit. Zwar handele es sich hier um ein traditionsreiches Amt mit langer Geschichte, aber eben auch um ein Alleinstellungsmerkmal für die deutsche Weinbranche.“

„Ich habe großen Respekt davor, was die Deutschen Weinmajestäten bisher geleistet haben. Ich würde mich sehr darüber freuen, in ihre Fußstapfen zu treten und das Amt der Deutschen Weinkönigin weiterzuentwickeln“, erklärt die 21-Jährige.

Ein Glas Wein trinken würde Katja Föhr am liebsten mit der Schauspielerin Emma Watson, die sie auch für ihre Arbeit als UN-Sonderbotschafterin für Frauenrechte bewundert. Und wenn Sie keine Sprachen lernt, genießt sie es zu lesen, zu schwimmen oder die Welt zu bereisen.

# Rheinhessen

---



SARAH SCHNEIDER

\*05. MAI 1998

WOHNORT:

WELGESHEIM

AUSBILDUNG/BERUF:

WEINBAUTECHNIKERIN;  
MITARBEIT BEI RHEINHESSENWEIN, E.V.  
SOWIE IM WEINGUT SCHNEIDER,  
WELGESHEIM

---

Seit ihrer Kindheit findet Sarah Schneider den Wein und seine Herstellung so faszinierend, dass sie heute als Weinbautechnikerin in einem rheinhessischen Weingut arbeitet. Als Gebietsweinkönigin hatte sie Gelegenheit, das Anbaugebiet Rheinhessen noch einmal aus einer anderen Perspektive neu zu entdecken. Jetzt will sie den nächsten Schritt wagen und zur Wahl der 75. Deutschen Weinkönigin antreten. Wenn sie die Wahl für sich entscheiden würde, hat sich Sarah Schneider vorgenommen, den Zusammenhalt zwischen den 13 deutschen Anbaugebieten weiter zu stärken und das Weinland Deutschland voranzubringen. Besonders freut sie sich darauf, die Weinregionen selbst zu bereisen und mehr über die Stärken der einzelnen Gebiete und deren Weinerzeugerinnen und -erzeuger zu erfahren.

Das Amt der Weinbotschafterinnen ist für die Fachfrau eine Mischung aus Tradition und Moderne, genau wie das Handwerk des Winzers, das lange Tradition hat und doch immer neue Wege findet, um sich weiterzuentwickeln oder neu zu erfinden. Respekt hat sie vor der Herausforderung, das Amt der deutschen Weinkönigin mit privaten Verpflichtungen in Einklang zu bringen.

Wein ist für die Mittzwanzigerin ein Handwerk, das durch Leidenschaft zum Genuss wird. In Zukunft werden ihrer Meinung nach Trendthemen wie alkoholfreie Weine und Sekte sowie nachhaltige und pilzwiderstandsfähige Rebsorten einen immer höheren Stellenwert in der Weinbranche einnehmen. Persönlich schätzt die Rheinhessin einen trockenen Morio-Muskat. Eine besonders genussvolle Wein- und Dessertkombination ist in ihren Augen ein trockener, fruchtiger Rotwein mit einer dunklen Schokolade, die mindestens 70 Prozent Kakaoanteil hat.

Freunde bewundern die junge Frau für ihre fröhliche, offene und zuverlässige Art. Eine Hürde, die sie erfolgreich gemeistert hat und mit Stolz erfüllt, ist ihr Abschluss zur Weinbautechnikerin. Sie versucht aus allem das Beste zu machen und lässt sich von Aussagen wie „Das kannst du nicht!“ niemals unterkriegen. Ein Glas Wein mit einem Promi zu trinken, reizt die Welgesheimerin kaum, eher bevorzugt sie die Gesellschaft ihrer Freunde, obgleich sie immer offen für neue Begegnungen ist. Generell beeindruckt sie Menschen, die sich engagieren und für ihre Themen brennen.

Wenn sie nicht Klavier spielt, verbringt sie ihre Freizeit am liebsten mit der Familie und Freunden. Ihre Zukunft malt sich Sarah Schneider so aus: „Ich habe den Betrieb meiner Eltern übernommen und eine eigene Familie gegründet.“



# Saale-Unstrut

---



ROMY RICHTER

\*23. APRIL 1997

WOHNORT:

MÜCHELN (GEISELTAL)

AUSBILDUNG/BERUF:

BACHELOR OF ENGINEERING CHEMIE- UND

UMWELTTECHNIK;

PROJEKTKOORDINATORIN GEO-NATUR-

PARK SAALE-UNSTRUT-TRIASLAND E.V.

---

Ihre Leidenschaft für Wein begann für Romy Richter, als sie nach dem Abitur am Weinstand für den „Weinbau am Geiseltalsee“ arbeitete. „Durch den Austausch mit den Gästen und die Liebe zur Region wuchs auch immer mehr meine Liebe für das Thema Wein“, erklärt sie. Gleichzeitig sammelte sie auch erste praktische Weinbauerfahrung, die sie durch ihre Arbeit im Weinberg mit Fachwissen vertiefte. Diese Leidenschaft verhalf ihr auch zum Amt der Gebietsweinkönigin von Saale-Unstrut, an dem sie den Austausch mit den Winzerinnen und Winzern sowie den Menschen in ihrer Region besonders schätzt.

Als 75. Deutsche Weinkönigin stünden für die 26-Jährige die Menschen im Mittelpunkt: Die Winzerinnen und Winzern, die Weinfreunde, aber auch Weinneulinge, die sie gerne zusammenbringen möchte, um einen konstruktiven Austausch untereinander zu ermöglichen. Außerdem möchte sie die deutschen Anbaugebiete weiter voranbringen und die Gäste darüber aufklären, welche Arbeiten nötig sind, um Spitzenweine zu produzieren. Besonders spannend findet sie an dem Amt zudem, andere für die Weinkultur und Weinvielfalt zu begeistern und als oberste Weinbotschafterin die gesamte deutsche Weinbranche bei nationalen und internationalen Anlässen zu vertreten.

Zu den aktuell wichtigsten Weintrends zählen ihrer Meinung nach die pilzwiderstandsfähigen Rebsorten. Neben der Tatsache, dass sie weniger anfällig für Schädlinge sind, ergänzen sie das Portfolio nachhaltiger Weinwirtschaft sinnvoll und erhöhen zudem die Vielfalt deutscher Rebsorten insgesamt. „Beim Konsumenten muss in Sachen Piwis sicher viel Aufklärungsarbeit geleistet werden, aber gerade hierin sehe ich auch eine große Chance für die Zukunft des Weinbaus“, erklärt Romy Richter. Darüber hinaus sieht sie ein großes Potenzial für die deutschen Weinerzeuger in der hochwertigen Sektproduktion.

Ihre Freunde schätzen die Pferde- und Reitsportliebhaberin für ihre Hilfsbereitschaft und ihren Optimismus. Einen besonderen Stellenwert nehmen Familie und Freunde von Romy Richter bei ihr ein. Sie geben ihr Unterstützung und stehen ihr stets mit Rat und Tat zur Seite.

Auch wenn die Kandidatin aus Saale-Unstrut angesichts der großen Weinvielfalt keinen konkreten Lieblingswein hat, darf bei einem sommerlichen Sonnenuntergang am See für sie ein fruchtiger Rosé oder Secco nicht fehlen. Bei ihrem Traumurlaubsziel kann sie sich ebenfalls nicht festlegen und möchte am liebsten die ganze Welt bereisen, da jedes Ziel ihrer Meinung nach seinen Reiz hat.



SABRINA SCHREIBER, GEB. PAPPERITZ

\*13. JULI 1992

WOHNORT:

COSWIG

AUSBILDUNG/BERUF:

PHARMAKANTIN UND

BIOTECHNOLOGIN (B.SC.) BEI

GLAXOSMITHKLINE

BIOLOGICALS DRESDEN

---

Aufgewachsen in der Weinbaustadt Radebeul ist Sabrina Schreiber seit ihrer Kindheit mit dem Thema Wein in all seinen Facetten vertraut und schätzt die sächsischen Weine als besonderen Genuss. Dabei begeistert sich die junge Frau nicht nur für die Sortenvielfalt ihres Anbaugebiets, sondern auch für die malerischen Plätze entlang der Sächsischen Weinstraße. Als ihr Freund und jetziger Ehemann die Pacht über eine Rebfläche am Radebeuler Johannisberg übernahm, erhielt die in der Impfstoffherstellung tätige Biotechnologin zunehmend Einblicke in die Weinerzeugung – beide betreiben seither gemeinsam Weinbau im Nebenerwerb.

In dieser Zeit reifte in der aufgeschlossenen und begeisterungsfähigen jungen Frau der Gedanke, Botschafterin für den Sächsischen Wein zu werden und als solche bei den Menschen die Begeisterung für den Weinbau in Sachsen und das Interesse für die Region zu wecken. Nach dem Motto „Das Leben ist zu kurz für ‚Irgendwann‘“ stellte sie sich der neuen Herausforderung und ist seit 2021 als Sächsische Weinprinzessin und seit 2022 als Sächsische Weinkönigin unterwegs. Neuen Weintrends steht sie sehr aufgeschlossen gegenüber: „Ich halte es angesichts der aktuellen Herausforderungen für sehr wichtig, die Etablierung neuer Rebsorten wie Piwis voranzubringen.“ Dabei ist es ihr ein großes Anliegen, die guten Erfahrungen, die in dieser Hinsicht in der Weinregion Sachsen gemacht wurden, nach außen zu tragen. Für besondere Anlässe empfiehlt die 31-Jährige gern einen Morio-Muskat Sekt brut ihrer Winzergenossenschaft und ihre Lieblingskombination von Wein und Speisen ist eine junge, frische Scheurebe zur asiatischen Küche. Sehr gerne würde sie einmal mit Günter Jauch einen seiner Weine verkosten, um anschließend mit ihm darüber zu fachsimpeln.

Wenn es ihre Zeit erlaubt, trifft man die Radebeulerin mit ihrem Hund auf Spaziergängen oder im Weinberg beim Joggen. Sie liebt Ausflüge in die Region, reist aber ebenso gern in die Ferne. Ganz oben auf der Reisewunschliste steht Japan.

Doch zunächst einmal möchte die engagierte junge Frau 75. Deutsche Weinkönigin werden. „Die Deutschen Weinhoheiten haben sich im Laufe der Jahre zu kompetenten Markenbotschafterinnen weiterentwickelt“, sagt Sabrina Schreiber. Als solche möchte sie die Chance wahrnehmen, die deutschen Weine in moderner Form neuen Zielgruppen näher zu bringen und dabei den eigenen Erfahrungshorizont zu erweitern. Dieses Amt weiter voranzubringen und dabei eigene Fußspuren zu hinterlassen – darin sieht sie die wichtigsten Herausforderungen.



# Württemberg

---



CAROLIN GOLTER

\*08. SEPTEMBER 1995

WOHNORT:

WINNENDEN

AUSBILDUNG/BERUF:

B.A. INTERNATIONALES WEINMANAGEMENT

HS HEILBRONN,

MARKETING-MANAGERIN

IM WEINGUT HÄUSSER

---

Carolin Golter ist auf einem Familienweingut aufgewachsen und kennt das Winzerhandwerk von klein auf. Nach ihrem Abitur trat sie zunächst dem Rettungsdienst bei, entschied sich aber nach zwei Jahren für den Wein und das Studium des Internationalen Weinmanagements. Heute arbeitet sie als Marketing-Managerin für den eigenen Familienbetrieb.

Als Deutsche Weinkönigin möchte sie der Weinbranche eine Stimme geben und die Aufmerksamkeit, die das Amt mit sich bringt, dazu nutzen, auch auf die vielfältigen Herausforderungen aufmerksam zu machen, vor denen Winzerinnen und Winzern heute stehen. Dazu zählt sie neben den Folgen des Klimawandels auch das geänderte Konsumverhalten. Besonders reizvoll findet sie die Tatsache, dass man als Deutsche Weinkönigin die Weine und Weinproduzenten aus allen 13 Weinregionen vertritt. Hierin sieht sie eine große Herausforderung, aber auch eine einmalige Chance, über sich hinauszuwachsen und viele neue Bekanntschaften und Erfahrungen zu machen.

Ihre Freunde schätzen ihren Optimismus und ihr Einfühlungsvermögen. Außerdem behält die 28-Jährige in schwierigen Situationen stets einen kühlen Kopf. Auf die Frage nach ihrem Lebensmotto antwortet die Württembergerin: „Versuche immer, das große Ganze zu sehen.“ Besonders stolz ist die junge Frau darauf, dass sie ihre Arbeit im Weingut mit ihren Ehrenämtern als Gebietsweinkönigin, Sporttrainerin, Rettungssanitäterin und Aufsichtsratsmitglied der Jungwinzervereinigung Wein.im.Puls miteinander vereinbaren kann. Dabei behält sie stets ausreichend Zeit für Familie und Freunde im Blick.

Wein ist für Carolin Golter Heimatgefühl. Sie ist ein großer Fan von Rosésekt aus Muskat-Trollinger, der nicht allzu lange auf der Hefe lag. Der frische und fruchtige Charakter passt für sie gut zu einem Sektempfang bei sommerlichen Temperaturen. Auf die Frage, ob sie das Amt der Deutschen Weinkönigin anti-quiert findet, lautet ihre Antwort glasklar: „Nein!“ Sie sieht sich in der Rolle als Weinkönigin vor allem als Fachfrau und internationale Weinbotschafterin. Es gehe nicht darum, gut auf Bildern auszusehen, sondern sich im Weinthema mit all seinen Facetten gut auszukennen.

Ein Glas Wein trinken würde Carolin Golter am liebsten mit der Notärztin und Buchautorin Carola Holzner. „Für mich ist ihre Arbeit in der Notaufnahme, dem Rettungsdienst und der Luftrettung wahn-sinnig inspirierend. Bei einem Glas Wein mit dieser Powerfrau kann man sicherlich Pläne schmieden, um die Welt zu verbessern“, kommentiert die Württembergerin.

# Die Deutsche Weinkönigin in TV und Online

---

SWR FERNSEHEN

---

*Die wichtigsten Sendetermine im Überblick:*

**Ab 11.9.2023**

[swr.de/weinkoenigin](https://www.swr.de/weinkoenigin): Die Porträts der Bewerberinnen

**Samstag, 23.09.2023, 16:00 bis 18:30 Uhr**

Live-Stream unter [swr.de/weinkoenigin](https://www.swr.de/weinkoenigin)

Wahl der Deutschen Weinkönigin – Die Vorentscheidung

Moderation: Holger Wienpahl

**Sonntag, 24.09.2023, 14:00 bis 16:00 Uhr**

SWR Fernsehen

Wahl der Deutschen Weinkönigin – Die Vorentscheidung

Moderation: Holger Wienpahl

**Freitag, 29.9.2023, 20:15 Uhr**

Wahl der Deutschen Weinkönigin – Das Finale mit Onlineabstimmung der Zuschauer

Sendung live aus dem Saalbau in Neustadt an der Weinstraße

sowie per Live-Stream unter [swr.de/weinkoenigin](https://www.swr.de/weinkoenigin)

Moderation: Holger Wienpahl

---

INSTAGRAM, FACEBOOK & CO.

---

Auf [deutscheweinkoenigin.de](https://www.deutscheweinkoenigin.de) informiert das Deutsche Weininstitut über das Amt der DWK, die Kandidatinnen, die Wahl und die neugewählten Majestäten.

Darüber hinaus berichten die Deutsche Weinkönigin und ihre Prinzessinnen immer aktuell über ihre Termine in ihrem

Facebook-Kanal [facebook.com/weinkoenigin](https://www.facebook.com/weinkoenigin) sowie auf

Instagram [instagram.com/germanwineambassadors](https://www.instagram.com/germanwineambassadors) und

X(Twitter) [twitter.com/weininstitut](https://twitter.com/weininstitut), [#wddw23](https://twitter.com/#wddw23).

---

